Jana Meyer

Der Einfluss des Betrachtens und des Vorlesens von Bilderbüchern auf den Spracherwerb bei Kindern

Bachelorarbeit

GRIN

BEI GRIN MACHT SICH IHR
WISSEN BEZAHLT

- Wir veröffentlichen Ihre Hausarbeit,
  Bachelor- und Masterarbeit

- Ihr eigenes eBook und Buch -
  weltweit in allen wichtigen Shops

- Verdienen Sie an jedem Verkauf

Jetzt bei www.GRIN.com hochladen
und kostenlos publizieren

GRIN

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über http://dnb.dnb.de/ abrufbar.

Dieses Werk sowie alle darin enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsschutz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlages. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, Auswertungen durch Datenbanken und für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme. Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe (einschließlich Mikrokopie) sowie der Auswertung durch Datenbanken oder ähnliche Einrichtungen, vorbehalten.

Impressum:

Copyright © 2016 GRIN Verlag
ISBN: 9783668765689

Dieses Buch bei GRIN:

https://www.grin.com/document/434670

Jana Meyer

Der Einfluss des Betrachtens und des Vorlesens von Bilderbüchern auf den Spracherwerb bei Kindern

GRIN Verlag

GRIN - Your knowledge has value

Der GRIN Verlag publiziert seit 1998 wissenschaftliche Arbeiten von Studenten, Hochschullehrern und anderen Akademikern als eBook und gedrucktes Buch. Die Verlagswebsite www.grin.com ist die ideale Plattform zur Veröffentlichung von Hausarbeiten, Abschlussarbeiten, wissenschaftlichen Aufsätzen, Dissertationen und Fachbüchern.

Besuchen Sie uns im Internet:

http://www.grin.com/

http://www.facebook.com/grincom

http://www.twitter.com/grin_com

Universität Vechta

Bachelorarbeit im Studiengang „Bachelor Combined Studies“

Eingereicht im Fach Erziehungswissenschaften

Department I

Bachelorarbeit

Der Einfluss des Betrachtens und des Vorlesens von Bilderbüchern auf den Spracherwerb bei Kindern

Eingereicht von: Jana Meyer

Datum der Abgabe: 26.09.2016

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung 1

2. Aktueller Forschungsstand 2

3. Exkurs Definition Kind 5

4. Begriffserklärung Bilderbuch 5

4.1 Literacy 6

4.2 Bilderbucharten 7

4.2.1 Elementarbilderbücher 7

4.2.2 Fühlbücher 7

4.2.3 Themenorientierte Bilderbücher 8

4.3 Bilderbuchgestaltung 8

4.4 Einfluss der Bilder 9

4.5 Einfluss der Texte 11

5. Methodik des Bilderbuchbetrachtens 11

5.1 Auswahl der Bilderbücher 12

5.2 Rahmenbedingungen 13

5.3 Erzählen und Vorlesen 14

6. Bilderbuchbetrachtung 15

6.1 Verarbeitungsprozesse aus Sicht der Hirnforschung 16

6.2 Betrachten und Erzählen 16

6.3 Rollen des Betrachtens auf die Entwicklung des Kindes 17

7. Vorlesen eines Bilderbuches 18

7.1 Funktionen des Vorlesens 19

7.1.1 Kulturelle Funktion 19

7.1.2 Literarisch-ästhetische Funktion 19

7.1.3 Kognitive Funktion 20

7.1.4 Emotionale Funktion 20

7.1.5 Kommunikative Funktion 21

7.1.6 Reflexive Funktion 21

7.2 Bedingungen für gelingendes Vorlesen 22

7.2.1 Paraverbale Ausdrucksmittel 23

7.2.2 Non- und extraverbale Ausdrucksmittel 233

7.2.3 Äußere Rahmenbedingungen 24

7.3 Wirkungen des Vorlesens 255

7.4 Vorlesen als Basis einer tragfähigen Beziehung 27
7.5 Vorlesen als besondere Dialogform 288
8. Spracherwerb des Kindes 299
8.1 Bedingungen um Sprache aufzunehmen 299
8.2 Von der vorsprachlichen Kommunikation zum Sprachgebrauch 30
8.3 Zusammenhänge von Sprachgebrauch und kognitiver Entwicklung 332
9. Studien 33
9.1 Vorlesestudie 2015 34
9.2 Studie „Leseförderung durch Vorlesen“ 35
10. Forschung 37
10.1 Methode 37
10.2 Vorgehensweise 37
10.3 Ergebnisse 38
10.3.1 Ergebnisse von den Interviews der Mütter 39
10.3.2 Ergebnisse von den Interviews der Erzieherinnen 42
11. Fazit 47

Literaturverzeichnis

Anhang

1. Einleitung

Jedes Kind kennt es und wird damit groß. Die Rede ist von Bilderbüchern. Sie haben einen Großteil unserer Kindheit geprägt und uns viele Dinge gelehrt, die durch Illustrationen und kurze Texte verständlicher gemacht wurden. Das Medium Bilderbuch ist ein ständiger Wegbegleiter, da es in der Kindergartenzeit, sowie in der Schulzeit immer wieder neu als Lernmittel fungiert. Die Vielfalt der Bilderbucharten und die darin beschriebenen Geschichten sind auf die kindliche Lebenswelt zugeschnitten und verstärken somit die Identitätsbildung. Da in Bilderbüchern Alltagssituationen beschrieben und illustriert werden, dienen sie primär als „Vorbild", da sie Kindern vermitteln, wie gewisse Alltagsituationen bewältigt werden können. Den Bilderbüchern werden eine wichtige Lernmöglichkeit zugeschrieben, da sie Kindern von klein auf an mit wichtigen Dingen des Lebens vertraut machen und den Spracherwerb anregen wollen. Da der Spracherwerb zu der wichtigsten Entwicklungsaufgabe der Kinder gehört, besteht für Bilderbücher die Chance diesem beizutragen aber auch die Herausforderung, Kinder zu motivieren Bilderbücher zu lesen und Lesefreude zu wecken.

Dem Vorlesen und dem Betrachten von Bilderbüchern wird enormes Potenzial zugewiesen, da es Einfluss auf den kindlichen Spracherwerb nehmen kann. Wie sich dies auswirkt und wie genau Kinder Sprache aufnehmen, wird in dieser Arbeit genauer betrachtet. Gestützt werden die Erkenntnisse mit aktuellen Studien und Aussagen von Befürwortern. Da es dennoch einige Forschungslücken bezüglich der Verknüpfung von Bilderbüchern und dem kindlichen Spracherwerb gibt, ist es in dieser Arbeit enorm wichtig, diese mit neuen Ergebnissen zu füllen.

Die zentrale Frage, mit der sich die vorliegende Bachelorarbeit beschäftigt lautet daher, wie das Betrachten und das Vorlesen eines Bilderbuches den Spracherwerb bei Kindern beeinflusst. Um dies zu klären, ist die Arbeit wie folgt aufgebaut:

Im ersten Teil dieser Arbeit erfolgt ein theoretischer Überblick, der das Medium Bilderbuch mit seiner Vielfalt und Eigenarten genauer beschreibt. Anschließend werden auf die Texte und Bilder in Bilderbüchern Bezug genommen und aufgewiesen, welche Funktion diese haben und wie sich diese auf die kindliche Entwicklung ausprägen. Des Weiteren wird die Methodik der Bilderbuchbetrachtung beschrieben und Rahmenbedingungen beschrieben, die für das Erzählen und Vorlesen von Bilderbüchern wichtig sind.

Im zweiten Teil der Arbeit wird zwischen Bilderbuchbetrachtung und dem Vorlesen unterschieden und die Vorteile sowie Wirkungen dieser herausgearbeitet. Welche Rolle die Beziehung zwischen Eltern und Kind oder auch Erzieher und Kind spielt, wird näher beschrieben.

Im Anschluss wird der Spracherwerb des Kindes beschrieben, sowie die Bedingungen, die ein Kind benötigt, um Sprache aufzunehmen. Wie sich die Sprache eines Kindes entwickelt und ab wann ein Kind erste Sprechversuche startet, sowie die Bedeutung des Bilderbuches hierfür, wird im Zusammenhang von Sprachgebrauch und kognitiver Entwicklung gedeutet. Anschließende Studien sollen diese Ergebnisse belegen und aufzeigen, wie wichtig Bilderbücher für die Entwicklung der Kinder sind.

Im letzten Teil der Arbeit werden die vorherigen Ergebnisse und Studien durch eine neue Erhebung entweder gestützt oder widerlegt. Die qualitative Erhebung und die daraus resultierenden Ergebnisse werden in Kontext mit dem Spracherwerb und der Identitätsbildung des Kindes gesetzt. Da der Umfang dieser Arbeit begrenzt ist, wird auf die Betrachtung geschlechtsspezifischer Unterschiede verzichtet, sowie auf mehrsprachige Kinder und Kinder mit Migrationshintergrund. Der Fokus dieser Arbeit liegt daher einzig und allein auf den Ergebnissen aller Kinder – mit und ohne Migrationshintergrund-, die eine Bilderbuchsituation erlebt haben. Mit einbezogen wurden deren Eltern und Erzieher und Erzieherinnen, die sie dabei unterstützt haben.

2. Aktueller Forschungsstand

Zwar gibt es eine große Anzahl an Studien, die sich mit dem Spracherwerb von Kindern beschäftigen oder sogar Förderprogramme, die Anregungen zur Sprach- und Erzählförderung in Kitas beitragen sollen. Dennoch gibt es keine spezifische Studie, die sich mit dem Einfluss des Betrachtens und/oder des Lesens von Bilderbüchern auf den kindlichen Spracherwerb fokussiert und sich damit auseinandergesetzt hat. Viele Forschungen gibt es bezüglich des Bilderbuches, da sie einen Großteil der Lernprozesse in der Schule ausmachen.

Der Buchautor Reinbert Tabbert verweist deshalb auf einen besonderen spielerischen Reiz bei Bilderbüchern und zeigt, dass die Mehrperspektivität und das Symbolverständnis nützlich sind für den eigenen Sinnbildungsprozess, der wiederum wichtig ist für den Spracher-

werb bei Kindern. Zudem zeigt er auf, dass sich die Haltung, sowie die Vorgehensweise des Vorlesenden in einer dialogisch gestalteten Vorlesesituation positiv auswirken, da aufkommende Widersprüche zwischen Text und Bild durch gezieltes Fragen das Kind zum Nachdenken und Formulieren anregt. Es entwickelt weitere Deutungsmöglichkeiten des Bildes, sowie des Textes und erweitert somit das Sprach-und Textverständnis.[1] „Mit dem Datenmaterial lässt sich exemplarisch dokumentieren, dass literarästhetisch anspruchsvolle zeitgenössische Bilderbücher gerade Grundschulkindern beträchtliches Erfahrungs- und Entwicklungspotenzial bieten, welches sich nicht zuletzt aus einer aufmerksamen Bildwahrnehmung speist.“[2] Um diese Reize und auch Kompetenzen in einem Kind zu mobilisieren, müssen Bilderbücher spezielle Kriterien erfüllen. „Einfachheit“, „Verständlichkeit“ und „Kindgemäßheit“ sollten gegeben sein, damit das Bilderbuch auch noch als Medium der Sprach- und später Leseförderung verstanden werden kann. Um weitere empirische Daten zu erheben, fehlen Informationen zu Rezeptionsmöglichkeiten von Kindern im Umgang mit Bilderbüchern im Allgemeinen. Deshalb ist es schwer zu sagen, inwiefern Bilderbücher dazu beitragen, dass Kinder fremde Gedanken- und Kulturengüter übernehmen, verarbeiten und daraus lernen.

Eine namenlose Erhebung, die sich damit beschäftigt hat, Kindern erst vorzulesen, um sie anschließend alleine mit dem Bilderbuch beschäftigen zu lassen, hat den Versuchsleiter in eine moderierende Rolle versetzt, damit das Kind nicht ganz auf sich allein gestellt ist. Bei dieser Erhebung wurden folgende Ergebnisse festgestellt: Die Kinder begegneten der Situationen mit großer Neugier, neigten zu einer persönlichen Verstrickung von der Geschichte im Bilderbuch und ihren Erfahrungen, setzten sich intensiv und produktiv mit den Bildern und den Texten auseinander und handelten aus eigenen Antrieb. Größtenteils übernahmen sie die aktive Rolle und der Versuchsleiter entfernte sich nach und nach aus der Rolle des Moderators.[3]

Ähnlich ist die PERLE- Studie, die sich mit der Persönlichkeits- und Lernentwicklung von Grundschulkindern beschäftigt. Bei dieser Studie ist die Vorgabe an die Kinder, dass sie die Seite und die Überschrift verstehen und die Sprache so vereinfachen können, dass sie diese frei erzählen können. Auch hier ist das Kind wieder aktiver Gestalter und die Bezugsperson, in diesem Fall der Lehrer, der Moderator, der sich weitestgehend entfernen sollte, sofern das Kind die Vorgaben alleine erfüllen kann. Die Darbietung sollte weniger

[1] Vgl. Gabriela, Scherer; Volz, Steffen: zeitgenössische Bilderbücher, S.109-113.
[2] Gabriela, Scherer; Volz, Steffen: zeitgenössische Bilderbücher, S.120.
[3] Vgl. Ritter, Alexandra; Ritter, Michael: Schnipselgestrüpp, S.126-133.